

Dreieckige Interpunktion Z. 1 und Z. 3. Frg. *b* allseitig gebrochen, Rückseite nur teilweise erhalten, fällt im unteren Teil der Inschrift schräg ab. Maße (11)×(10,5)×4,3; Buchst. (4,8).

Frg. *a* wurde 1912 in Unterwindisch (AG) gefunden, Frg. *b* zu einem unbekanntem Zeitpunkt in Königsfelden bei Windisch KANTONSARCHÄOLOGIE AARGAU. Beide Fragmente sind heute im Depot der Kantonsarchäologie in Brugg (Inv. Frg. *a*: 7383; Frg. *b*: 61.79). Autopsie durch BARTELS im Jahr 2009.



Frg. *a*:

-----?
 [---]+ ◦ E+[---]
 [---]ATI[---]
 [---]P ◦ V+[---]
 [---]DOM[---]

Frg. *b*:

-----?
 [---]MV[---]
 -----?

Foto: A.W.

Frg. *a*: HEUBERGER 1912/13, 3 nur Zeichn. 3; (FINKE, CIL XIII 11529; LAWRENCE 2018, 163 Zeichn.); HEUBERGER 1913, 308 nur Zeichn. Frg. *b*: unpubliziert.

1 erstes + ist Rest evtl. eines *F*, zweites + ist Fuß eines unsicheren Buchstabens, [---] ◦ E[---] FINKE. – 3 + ist Fuß eines unsicheren Buchstabens. Aufgrund der Plattentiefe ist eine Zuweisung von Frg. *b* zu Zeile 2 von Frg. *a* wahrscheinlich.

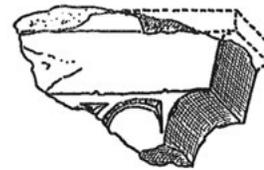
Vielleicht ursprünglich eine Liste von Stiftern.

Datierung: 1.–3. Jh.

466 (= EDCS-10900293) Weihinschrift

Altar aus Jurakalk, Bruchstück von oben rechts mit Rest eines Gesimses; Maße etwa (6)×(9) NESSELHAUF/LIEB (offenbar aus der Zeichn. bei SIMONETT und den Maßangaben anderer Fragmente dort geschätzt).

Gefunden 1938 in Windisch (AG) in der Flur Breite (d. h. im Lager) im Mauerschutt »der kleinen Zellenbauten beim sogenannten Arsenal in der Nordostecke des Lagers« NESSELHAUF/LIEB zusammen mit Nrr. 449 und 461 sowie neun unbeschriebenen Altarfragmenten SIMONETT, der allein das Fragment beschreibt. Spätestens 1960 verschollen, (Inv. V.38.1/0.12).



[---]VS

Abb.: SIMONETT 1940, 5 Abb. 4 Nr. 4.

SIMONETT 1940, 5 Nr. 4 Abb. (NESSELHAUF/LIEB 1959, 61). – Cf. SIMONETT 1939, 112; SIMONETT 1940, 1–9; VON GONZENBACH 1967, 8.

Datierung: 16/17–101 n. Chr., Legionsbesatzungszeit, wegen des Fundortes im Legionslager.

Kaiser und Kaiserhaus (tituli imperatorum domusque eorum)

467 (= CIL XIII 11513) Bauinschrift

Platte aus Muschelkalk (Mägenwiler Stein) aus ca. 20 anpassenden Fragmenten modern zusammengesetzt; Inschrift von profiliertem Rahmen umgeben. Maße 76×137×18,8; Buchst. 7,7–5,5. Dreieckige Interpunktionen.

Gefunden 1899 in Windisch (AG) beim Neubau des Lehrers Koprio (an der Dorfstraße) ECKINGER (d. h. am Südrand der *via principalis*). Heute im Vindonissa-Museum in Brugg (Inv. STG PS Nr. 013). Autopsie durch KOLB im Jahr 2009.

*Ti(berius) Caesar [I]mp(erator) ◦ d[ivi]
 Augusti f(ilius) ◦ Augu[stus]
 pontif(ex) ◦ maxim(us) ◦ t[ri]b(unicia) potest(ate) ---]
 [[-----]]
 [-----]*